

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/001/2016)

über die 1. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 02.02.2016, 19:00 - 20:15 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

1. Kurzvorstellung Sportverein: Schwimmverein Erlangen e.V.
2. Aktuelles Thema Sportbeirat
3. Mitteilungen zur Kenntnis
 - 3.1. Bearbeitungsstand Fraktionsanträge 52/094/2016
 - 3.2. Resolution zum SchülerInnen Triathlon; Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes 52/096/2016
 - 3.3. Bericht über die Gesundheitsregion+ 52/095/2016
 - 3.4. Sport und Flüchtlinge 52/093/2016
4. Fraktionsantrag Grüne Liste 091/2015: Überarbeitung der Richtlinien der städtischen Sportförderung 52/097/2016
5. Anfragen

TOP 1

Kurzvorstellung Sportverein: Schwimmverein Erlangen e.V.

TOP 2

Aktuelles Thema Sportbeirat

TOP 3

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 3.1

52/094/2016

Bearbeitungsstand Fraktionsanträge

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 02.02.2016.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.2

52/096/2016

Resolution zum SchülerInnen Triathlon; Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes

In der Sitzung des Erlanger Stadtrates vom 26.11.2015 wurde eine Resolution zum SchülerInnen triathlon beschlossen und an das Staatliche Schulamt weitergeleitet. In der Anlage befindet sich das Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes, welches bereits in der Stadtratssitzung vom 10.12.15 zur Kenntnis gegeben wurde und in der Sitzung des Sportausschusses vom 02.02.2016 nun auch den Sportbeiratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben wird.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.3

52/095/2016

Bericht über die Gesundheitsregion+

Seit der letzten Sitzung des Sportausschusses hat die Geschäftsstelle die angefangene Bestands- und Bedarfserhebung größtenteils durchgeführt und zahlreiche Kooperationsgespräche mit wichtigen Partner/innen, Krankenkassen, Institutionen und Personen durchgeführt. Als Ergebnis konnte die Finanzierung durch die Siemens Betriebskrankenkasse für die wissenschaftliche Beraterin für ein halbes Jahr sichergestellt werden. Weiterhin konnten Grundsteine für langfristige und intensive Kooperationsbeziehungen u.a. mit Medical Valley und dem Institut für Geographie der FAU gelegt werden.

Insgesamt fünfmal hat sich seit Projektbeginn die Strategieguppe getroffen, um grundlegende Diskussionen zu führen und den groben Handlungsrahmen abzustecken (Inhalte, Partner/innen, Öffentlichkeitsarbeit etc.) sowie eine Geschäftsordnung zu erarbeiten. Die Strategieguppe wurde durch Frau Dr. Ursula Hahn (Vorsitzende des Vereins Medizin und Gesundheit) erweitert.

Das letzte halbe Jahr wurde aber weitestgehend durch Vorarbeiten für die am Freitag, den 22.01.16 stattgefundenen „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ vom Landkreis Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen geprägt.

Dazu wurde die Anzahl von 109 zurückerhaltenen Fragebögen mit Hilfe des Statistikamtes sowie der wissenschaftlichen Beraterin erfasst und teils ausgewertet. Daneben wurden zahlreiche Experteninterviews und Fokusgruppengespräche mit vorausgehenden Brainstormings (mit Multiplikator/innen aus den einzelnen Themenbereichen) durchgeführt. Stichpunkte und Bedarfslagen aus den eben genannten quantitativen und qualitativen Daten wurden in Rahmen der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ vorgestellt und als Grundlage für die weitere strategische und operative Arbeit verabschiedet.

Zudem erfolgte im Rahmen der Konferenz der bereits angebahnte Beitritt zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle!“. Die Urkunde wurde vom Leiter des Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Herrn Martin Heyn nach einem thematischen Vortrag überreicht und von Herrn OBM Dr. Janik sowie von Frau stellv. Landrätin Klaußner unterschrieben.

Danach wurden die groben Handlungsfelder verabschiedet, die in der anstehenden Phase der Strategieentwicklung als Grundlage gewählt worden sind. Die Großgruppen wurden analog zu den Empfehlungen aus dem Partnerprozess „Gesundheit für alle!“ entlang der Lebensspanne gebildet: AG Kinder/Jugend, AG Übergang Jugend/Erwachsene, AG Erwachsene mittleren Alters, AG Übergang Erwachsene/Senior/innen, AG Senior/innen. Diese Arbeitsgruppen haben sich zusammen mit der Strategieguppe bereit erklärt, bis zum Herbst 2016 eine gemeinsame Gesundheitsstrategie für die Region zu entwickeln, die als Grundlage für die weitere operative Arbeit und zukünftigen Maßnahmen und Projekte dienen wird.

Daneben wurde seitens des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) eine bayernweite Kooperations- sowie Fortbildungsreihe mit den weiteren (23) Gesundheitsregionen^{plus} gestartet. Dabei kann festgehalten werden, dass die Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchststadt – Stadt Erlangen eine Vorreiterrolle im Bereich der gesundheitlichen Chancengleichheit übernimmt. Dies wird auch dadurch wiedergespiegelt, dass im März ein Workshop auf dem bundesweiten Fachkongress „Armut und Gesundheit“ genehmigt worden ist, in der sich neben dem LGL und unserer Region noch Nürnberg und Fürth vorstellen darf.

Im Projekt selber wurde außerdem die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes vorangetrieben (Homepage, Infokarte, Newsletter) und eine Prozessevaluation (Themen: Partizipation, Chancengleichheit und Ergebnisse) erarbeitet sowie erste Befragungen dazu im Rahmen der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ durchgeführt.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.4**52/093/2016****Sport und Flüchtlinge**

In der Sportausschusssitzung vom 17.11.2015 wurde die Sportverwaltung mit den beiden Fraktionsanträgen der FDP 214/2015 und CSU 201/2015 beauftragt, gemeinsam mit dem Sportverband Erlangen ein Konzept zu entwickeln, in dem Sportangebote aufgelistet und gebündelt werden. Auch die Kommunikation zwischen den Betreuenden vor Ort, den Vereinen und den Flüchtlingen und Asylbewerbern soll koordiniert werden.

Dem Sport hat eine hohe Bedeutung für die Integration und mit seiner sozialen Funktion bietet er eine gute Möglichkeit Menschen in unsere Stadtgesellschaft zu integrieren, das gilt für alle in Erlangen lebende Menschen und in besonderem Masse für Flüchtlinge.

Zwischenzeitlich fanden zwischen Sportamt /Sportverband erste Gespräche mit der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung, Sportvereinen und anderen Einrichtungen statt. In Erlangen sind bis August 2015 ca. 35 Flüchtlinge pro Monat angekommen. Danach hat sich die Anzahl deutlich gesteigert und es erreichen Erlangen ca. 70 Flüchtlinge pro Woche. Die derzeitige Flüchtlingssituation ist für die Kommune eine anspruchsvolle und außergewöhnliche Situation. Aktuell sind ca. 1.200 Personen in etwa 21 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Unklar ist noch wie viele Flüchtlinge in Erlangen bleiben werden. Mittlerweile gibt es schon einige Sportvereine, die sich direkt mit Sportmöglichkeiten an die flüchtlingsbetreuenden Organisationen gewendet und eigene Angebote ins Leben gerufen haben.

Angesichts der anstehenden Aufgaben und des Integrationspotentials der Sportvereine sollen wesentliche Punkte geklärt werden. Wichtig ist eine Auflistung der bereits bestehenden Initiativen, eine Bündelung der Angebote, Information und Aufklärung über versicherungs- und steuerrechtliche Rahmenbedingungen für die Sportvereine sowie eine Verzahnung von Flüchtlingsberatung, Flüchtlingshilfe und Sportvereinen. Für Februar 2016 ist dabei eine Besprechung mit einer Vielzahl der entsprechenden Einrichtungen geplant bei der Fragen geklärt werden sollen wie:

- Welche Sportangebote werden bei welchen Sportvereinen und darüber hinaus (Universität, Siemens) angeboten?
- Welche Sportangebote sind aus Sicht der Vereine und aus Sicht der Flüchtlinge sinnvoll?
- Welche Zielgruppe aus den Reihen der Flüchtlinge wird angestrebt?
- Wer informiert auf welche Art und Weise die Flüchtlinge?
- Wer begleitet die Flüchtlinge zur Sportstätte?
- Mit welchen Verkehrsmitteln kommen die Flüchtlinge zur Sportstätte und zurück zur Unterkunft?
- Wie können die Flüchtlinge mit Ausrüstung (Sportkleidung, Sportschuhe usw.) unterstützt werden?
- Ist eine ständige Betreuung notwendig? Wer beantwortet Fragen und hilft bei Sprachbarrieren?
- Können die Übungsleiter/innen durch interkulturelle Fortbildungen über den BLSV und Integration durch Sport unterstützt werden?

Die Auflistung ist sicherlich noch zu ergänzen.

Unterstützung erfährt die Sportverwaltung auch von Seiten der Wissenschaft. Mit dem RIESE-Projekt (Refugee Integration in Erlangen through Sports and Exercise), das von 12 internationalen Master-Studentinnen und -Studenten, im Rahmen eines Projektseminars, am Institut für Sportwissenschaft der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, unter der Betreuung von Prof. Alfred Rütten und Dr. Annika Frahsa ins Leben gerufen wurde.

Das Projekt hat das Ziel, dabei zu helfen, die Zusammenarbeit zwischen allen Partnern, die in Erlangen an der Integration von Flüchtlingen durch Sport arbeiten, zu systematisieren und zu optimieren.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4

52/097/2016

Fraktionsantrag Grüne Liste 091/2015: Überarbeitung der Richtlinien der städtischen Sportförderung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Möglichkeit der Ehrung auch für Personen sowohl aus dem Bereich der Sportvereine, aber auch aus den Bereichen Schule, Breitensport, Betriebssport oder Universität, die sich in herausragender Weise für den Sport in Erlangen an verantwortlicher Stelle verdient gemacht haben. Es sollten nicht mehr als 4 Frauen und Männer berücksichtigt werden. Eine Mindestaltersgrenze ist dafür nicht mehr vorgesehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ehrung soll in einen würdigen Rahmen stattfinden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Auswahlgremium/Jury besteht nach wie vor aus einem Vertreter des BLSV, des Sportverbandes Erlangen, des Sportinstitutes der Friedrich-Alexander-Universität und der Sportverwaltung. Dieses Gremium wählt aus in Frage kommenden Personen sowie aus den Anträgen (Sportvereine) aus. Diese Auswahl wird dem Sportbeirat empfohlen, vom Sportausschuss beschlossen und vom Ältestenrat empfohlen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht zusätzlich benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Richtlinien der städtischen Sportförderung wurden mit dem Ziel überarbeitet, dass der Ehrenbrief Sport der Stadt Erlangen neben Personen aus den Sportvereinen auch weiteren Personen zu teil werden kann, die sich in besonderer Weise für den Sport in Erlangen verdient gemacht haben. Daher werden die Sportförderrichtlinien für den Bereich der Ehrungen wie in der Anlage beigefügt geändert.

Der Fraktionsantrag der Grünen Liste 091/2015 gilt somit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Richtlinien der städtischen Sportförderung wurden mit dem Ziel überarbeitet, dass der Ehrenbrief Sport der Stadt Erlangen neben Personen aus den Sportvereinen auch weiteren Personen zu teil werden kann, die sich in besonderer Weise für den Sport in Erlangen verdient gemacht haben. Daher werden die Sportförderrichtlinien für den Bereich der Ehrungen wie in der Anlage beigefügt geändert.

Der Fraktionsantrag der Grünen Liste 091/2015 gilt somit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 14 gegen 0

TOP 5

Anfragen

Sitzungsende

am 02.02.2016, 20:15 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Lender-Cassens

Der / die Schriftführer/in:

.....
Tänzer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die ödp: